



Oktober 2022

Zeltschule Gründerin klagt an: EU Steuer Milliarden für korrupte Warlords

Es droht eine neue Flüchtlingswelle Richtung Europa. Diesmal aus dem Libanon. **Die vermehrten Meldungen über ertrunkene Flüchtlinge aus dem Libanon sind nur der Anfang, da ist sich Jacqueline Flory, die Gründerin von Zeltschule e.V., sicher.**

Die große Flüchtlingswelle aus Syrien im Jahr 2015 hat die EU bereits in Angst und Schrecken versetzt. Niemand war hier wirklich willkommen.

„Der gesamte Westen hat dem Libanon jahrelang dabei zugesehen, wie das Land in eine unaufhaltsame Abwärtsspirale stürzt. Jetzt ist die Situation dermaßen verzweifelt, dass die Libanesen einfach keinen Ausweg mehr sehen.“

Diese Farce macht mich wütend!

„Deutschland/die EU muss endlich aufhören, Millionen an eine korrupte libanesische Regierung zu bezahlen und endlich anerkennen, dass alle Hilfgelder, die sie jemals bezahlt haben, in den Taschen der Regierungsmitglieder verschwunden sind. Es kann doch nicht wahr sein, dass wir weiterhin die Augen davor verschließen, dass kein Cent der bezahlten Hilfgelder bei den Menschen ankommt.“

Die libanesische Bevölkerung hat keine Chance mehr, über 80% leben mittlerweile unter der Armutsgrenze. Mit einer Hyperinflation von 500% wissen viele Familien nicht mehr, wie sie die Lebensmittel für die nächste Woche bezahlen sollen. Die Banken halten die Ersparnisse unter Verschluss, niemand hat mehr Geld. Über den durch die Explosion schwer beschädigten Hafen kommen immer weniger Importe, da die Devisen fehlen. Es gibt nicht mal mehr Grundnahrungsmittel zu kaufen, keine Medikamente, Wasser wird unbezahlbar.



Das Bildungssystem ist ebenfalls zusammengebrochen, die Kinder gehen längst nicht mehr zur Schule.

In einem Land, das selbst 2 Millionen Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen hat, ist die Lage inzwischen so aussichtslos, dass die Menschen lieber ihr Leben riskieren um das Land zu verlassen, als zu bleiben und zu hungern. Wenn dies aber bereits für die libanesische Bevölkerung gilt, so kann man sich ausrechnen, wie verzweifelt die Lage für die syrischen Flüchtlinge im Land ist.

„Diejenigen, die seit 11 Jahren darauf warten, den Libanon wieder verlassen zu können, weil sie eigentlich zurück wollen in ihre Heimat, sind nun in einer noch verzweifelteren Lage als je zuvor. Der Libanon steht vor einer großen Hungerkrise.“

Eine neue Flüchtlingswelle aus dem Nahen Osten kann nur verhindert werden, indem man diese Fluchtursachen bekämpft.

Eine Herkulesaufgabe, der sich der Verein Zeltschule e.V. seit fast sieben Jahren verschrieben hat.

Wir leisten unmittelbare Hilfe vor Ort. Wir versorgen zehntausende Menschen mit Nahrung und Wasser, wir bauen Schulen für die Kinder. Auch für libanesische Kinder betreiben wir bereits eine Schule in Beirut und auch diese Familie versorgen wir mit dem Überlebensnotwendigsten. Ohne Bildung wird es keine Zukunft geben, weder im Libanon, noch in Syrien.

Nur Hilfe vor Ort kann verhindert, dass die Menschen sich bald zu tausenden auf den Weg machen und auf der Flucht zu hunderten umkommen werden.

Lassen Sie uns darüber sprechen!